Das Römer-Haus in einfacher Sprache

KULTUR INKLUSIV · CULTURE INCLUSE

tripadvisor

AUGUSTA RAURICA

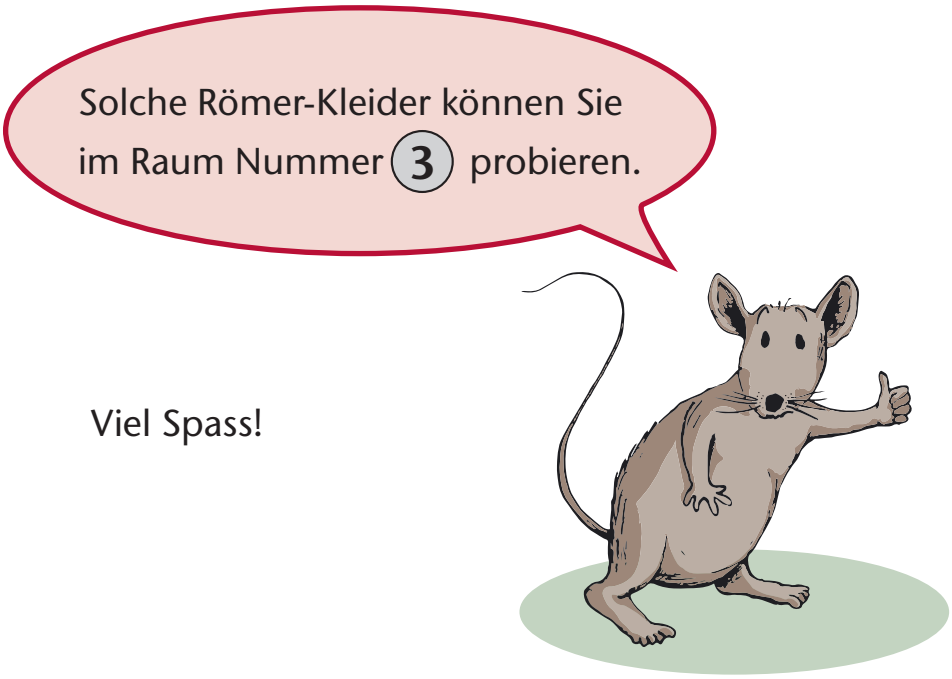
HALLO!

Willkommen im Römer-Haus!

In so einem Haus haben früher viele Menschen gelebt.

Hier wohnten Eltern, Kinder und Diener.

Damals hatte man ganz andere Kleider an als heute.
Man trug Kleider aus vielen grossen Tüchern.
Die Römer trugen keine Hosen.



Viel Spass!

MALLA

Augusta Raurica und die Römer

Römer sind Menschen – Frauen, Männer und Kinder.
Sie haben vor sehr vielen Jahren gelebt.

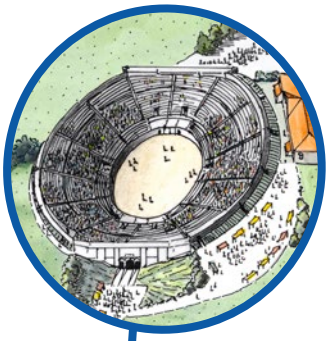
Die Römer sind nach der Stadt Rom in Italien benannt.
Rom war die Haupt-Stadt vom Reich der Römer. Dieses Reich war viel grösser als das heutige Italien.

Die Sprache der Römer heisst Latein.
Diese Sprache wird heute nicht mehr gebraucht.
Nur wenige Menschen verstehen sie noch.

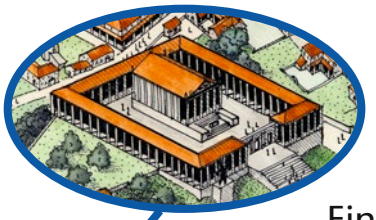
Die Römer haben auch hier in der Schweiz gelebt.
Deshalb gibt es an einigen Orten noch Ruinen von den Römern.
So auch hier in der Stadt Augusta Raurica.

Den Namen erklären wir so:
Augusta = Wegen dem römischen Kaiser Augustus
Raurica = Wegen den Raurikern. Das sind Menschen. Sie haben vor den Römern hier gelebt.

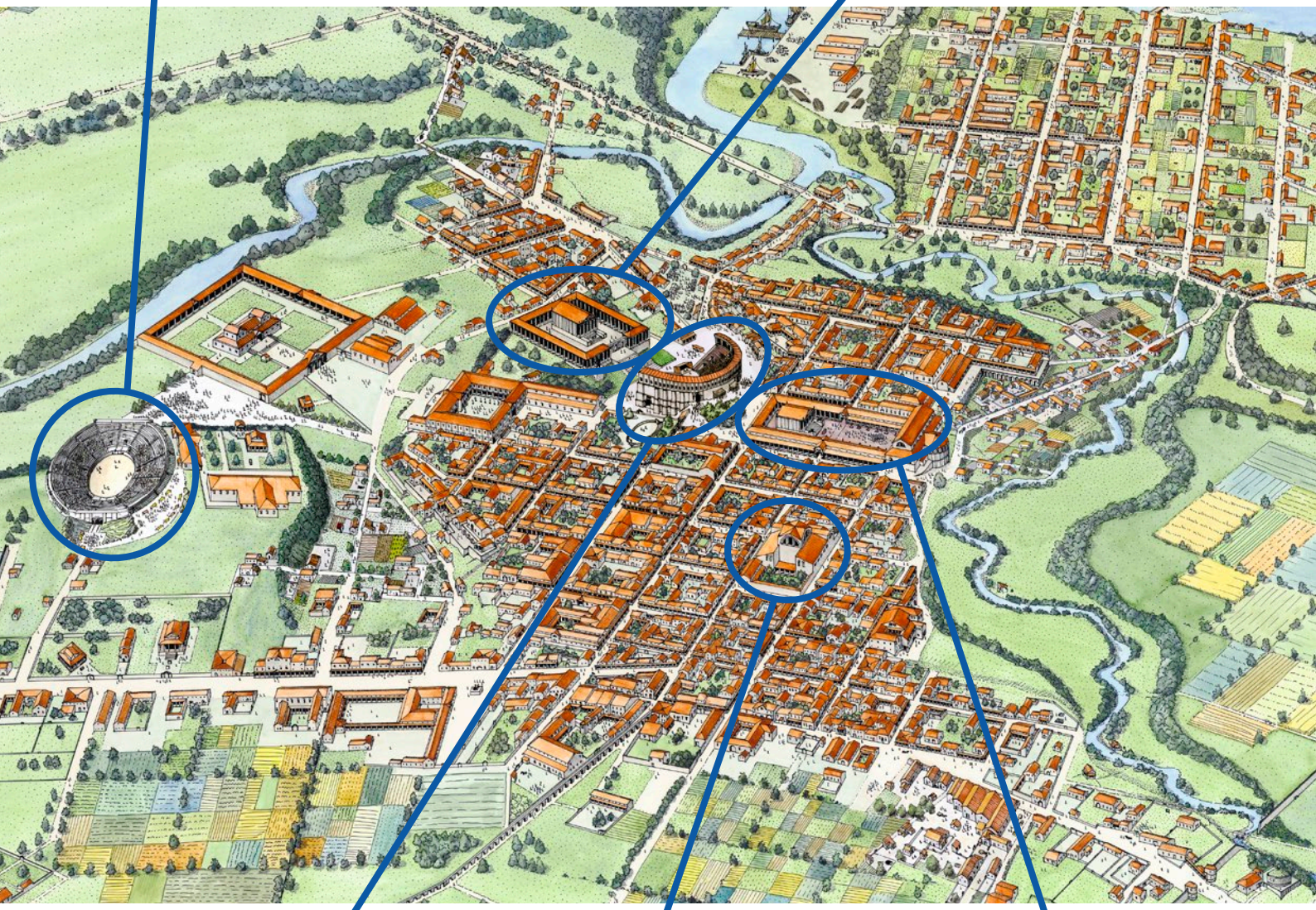
So hat die Stadt **Augusta Raurica** vielleicht einmal ausgesehen.
Gebäude im **blauen Kreis** konnten von allen benutzt werden.

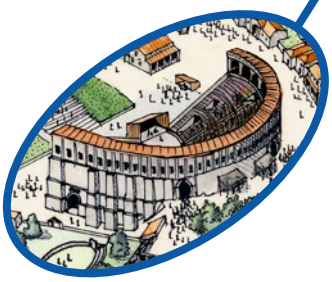


Das **Amphi-Theater**
(das sagt man so: Amfi - teater)



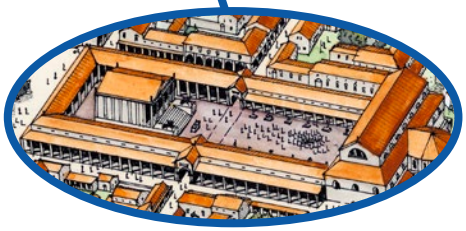
Ein **Tempel**





Das **Theater**

Ein **Bad** für alle



Der **Marktplatz**

Das Römer-Haus

Sie sehen im Römer-Haus, wie die Römer vor mehr als 2000 Jahren gewohnt haben.

Das Haus gehörte einer reichen Familie mit Dienern.
Die Diener mussten sich um die Familie und den Haus-Halt kümmern.

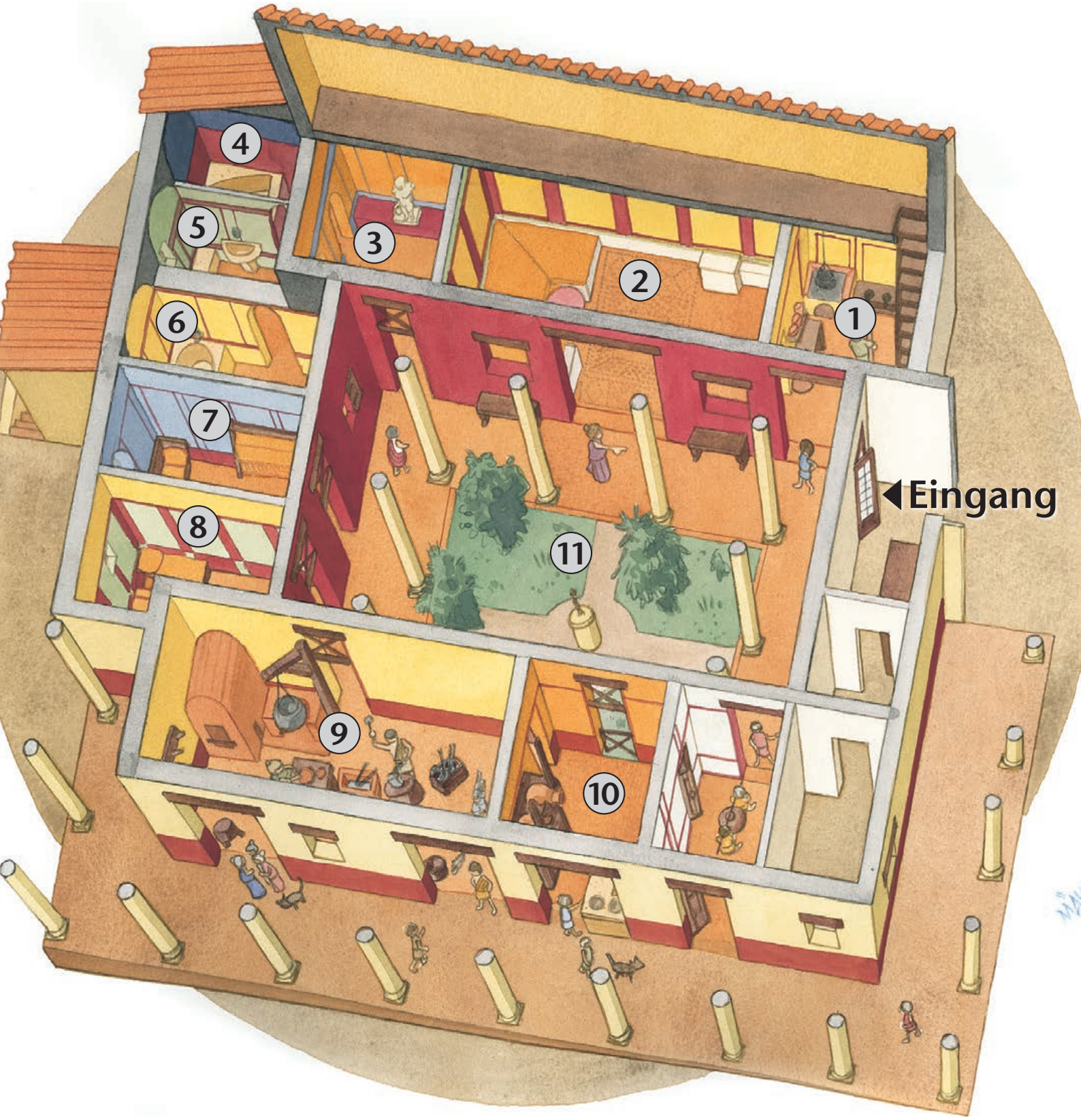
Das Römer-Haus hat:

- einen Garten
- eine Küche
- ein Ess-Zimmer
- ein Um-Kleide-Raum
- mehrere Bade-Räume
- einen Wohn-Raum
- ein Schlaf-Zimmer
- einen Werk-Raum
- eine Gaststätte («Beiz»)

Die Römer hatten gerne farbige Wände.

Der Plan vom Römer-Haus

Nummer 1	Die Küche	Seite 10
Nummer 2	Das Ess-Zimmer	Seite 12
Nummer 3 – 6	Die Bade-Räume	Seite 14
Nummer 3	Der Um-Kleide-Raum	Seite 16
Nummer 4	Das Kalt-Bad	Seite 16
Nummer 5	Das Warm-Bad	Seite 18
Nummer 6	Das Heiss-Bad	Seite 20
Nummer 7	Der Arbeits-Raum	Seite 22
Nummer 8	Das Schlaf-Zimmer	Seite 24
Nummer 9	Der Werk-Raum mit der Metzgerei,	Seite 26
	der Schmiede-Werkstatt und der Bronze-Giesserei	Seite 28
Nummer 10	Die Gaststätte («Beiz»)	Seite 30
Nummer 11	Der Innen-Hof	Seite 34


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
Eingang

Die Küche

auf dem Plan die Nummer 1

In der Küche hat man gekocht.

Sie sehen:

- einen Koch-Herd für Pfannen
- einen Mörser zum Zerkleinern (klein machen) von Gewürzen
- eine Getreide-Mühle
- eine Feuerstelle für grosse Töpfe
- und viel anderes Geschirr

Besonders ist das WC in der Küche.
Das WC wurde mit dem Abwasch-Wasser gespült.

In der Küche fehlt ein Kühlschrank.

Das Ess-Zimmer

auf dem Plan die Nummer 2

Im Ess-Zimmer gibt es:

- einen Mosaik-Boden aus der Römer-Zeit
- Liege-Sofas
- Stühle
- Tische
- einen Schrank mit Geschirr
- einen Schreib-Tisch
- ein Mühle-Spiel auf einem Brett

Das Mosaik auf dem Boden ist ein Bild aus vielen Steinchen.

Die Männer haben im Liegen gegessen.
Die Frauen sassen auf Stühlen.
Beim Essen gab es viel Musik und Tanz.
Häufig hat man Freunde zum Essen eingeladen.

Die Bade-Räume

auf dem Plan die Nummern 3 – 6

Die Römer haben sehr gerne gebadet.
Reiche Römer hatten verschiedene Zimmer zum Baden.
Es hat:

- einen Um-Kleide-Raum
- ein Kalt-Bad
- einen Warm-Raum
- ein Heiss-Bad

Die Dienerinnen und Diener hatten viel zu tun.
Sie mussten:

- Feuer machen für das warme Wasser
- beim Ab- und An-Ziehen helfen
- bei der Körper-Pflege helfen
- massieren

TEPIDARIVM

Der Um-Kleide-Raum

auf dem Plan die Nummer 3

Neben dem Ess-Zimmer ist das Bad.
Der erste Raum ist zum Um-Ziehen.

Hier gibt es:

- Körbe mit römischen Kleidern zum An-Probieren.
- Ein Schrank mit Schmink-Sachen und Spiegel.

Das Kalt-Bad

auf dem Plan die Nummer 4

Im Kalt-Bad hat es eine kleine Wanne.

Aus der Maske floss das kalte Wasser ins Becken,
wie bei einem Wasser-Hahn.

Am Rand der Wanne hat es Pfoten von Tieren.
Die Tiere sind über ganz frische, noch weiche Ton-Ziegel gelaufen.
Dann wurden die Ziegel im Ofen gebrannt.
So wurden sie hart.
Darum kann man die Spuren jetzt noch sehen.

Das Warm-Bad

auf dem Plan die Nummer 5

Dieser Raum war geheizt.

Im Wasser-Becken konnte man die Hände waschen.

Hier hat es eine Bank zum Sitzen.
Hier konnte man sich auch massieren lassen.

Das Heiss-Bad

auf dem Plan die Nummer 6

Das war ein ganz warmer Raum.

Unter dem Glas-Boden sieht man die römische Boden-Heizung.
In der Wand sieht man die Feuer-Stelle.

Mit dem Feuer haben die Diener auch Wasser heiss gemacht.
Die Leute konnten hier warm baden.

Der Arbeits-Raum

auf dem Plan die Nummer 7

Das ist der Arbeits-Raum der Mutter.
Am Web-Stuhl haben die Frauen Stoffe hergestellt.

Es hat:

- Einen Web-Stuhl. Damit macht man Stoffe.
- Ein Bett-Sofa zum Sitzen und Schlafen
- Eine Truhe aus Holz
- Eine Wiege für ein Baby
- Spielsachen

Das Schlaf-Zimmer

auf dem Plan die Nummer 8

Das ist das Schlaf-Zimmer der Eltern.

Hier hat es:

- 2 Betten
- eine Truhe für die Kleider
- Sachen zum Schminken
- Einen Tisch und Stühle

Der grosse Werk-Raum

auf dem Plan die Nummer 9

Das ist die Werk-Halle.
In der Werk-Halle befindet sich
- eine Metzgerei
- eine Schmiede-Werkstatt
- eine Bronze-Giesserei

Die Metzgerei

Hier verkauft man Fleisch.
Die Frau macht Würste.

Eine andere Frau arbeitet am Räucher-Ofen.

In den Körben hat es Knochen und Hörner.
Daraus machte man: Kämme, Spiel-Steine, Würfel und Flöten.

Der grosse Werk-Raum

auf dem Plan die Nummer 9

Die Schmiede-Werkstatt

Der Schmied hat im Feuer das Eisen heiss gemacht.
Mit den Werk-Zeugen hat er Objekte aus Metall hergestellt.
Ein Junge hilft dem Schmied bei der Arbeit.

Die Bronze-Giesserei

Der Bronze-Giesser hat Statuetten und Schmuck gegossen.
Eine Statuette ist eine kleine Figur.
Die Form wurde zuerst aus Wachs gemacht.

Die Gaststätte («Beiz»)

auf dem Plan die Nummer 10

Hier wurden Wein und Essen verkauft.

Hier hat es:

- einen Tisch für Gäste
- Kochtöpfe für das Essen
- ein Regal für Amphoren (das sagt man so: Am-fo-ren).
  Das sind grosse Ton-Flaschen für den Wein.

Viele Römer hatten keinen eigenen Koch-Herd.
Es gab Fleisch, Gemüse und Brot.
Hier wurde auch gespielt. Dazu sind die Würfel auf dem Tisch.

Die Römer mischten den Wein mit Wasser.
Sie taten auch Pfeffer und Nelken in den Wein.

Der Innen-Hof

auf dem Plan die Nummer 11

Es stehen viele Pfosten im Innenhof. Man nennt sie Säulen.
Der Innen-Hof hat kein Dach.

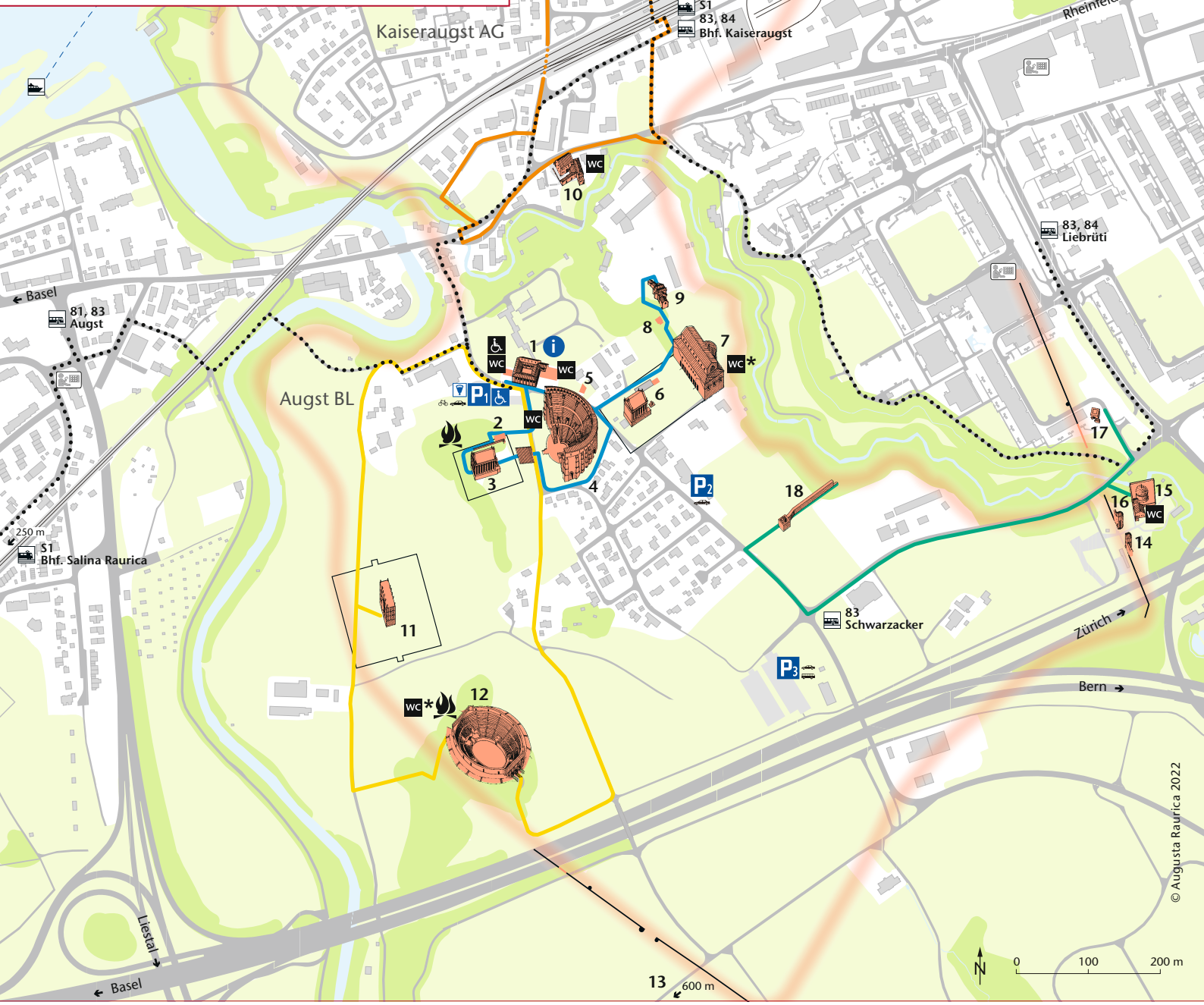
Im Innen-Hof hat es einen Garten.
Dort wachsen die Kräuter zum Kochen.
Es hat auch einen Baum. Im Herbst hat es Feigen dran.

Neben dem Eingang hat es einen kleinen Altar.
Die kleinen Figuren sind römische Göttinnen und Götter.

Im Innen-Hof hat man oft viele Leute angetroffen.

Plan für mobilitätseingeschränkte Menschen

mit Angaben zu Steigungen und Bodenbeschaffenheiten an der Museumskasse, beim Parkplatz P1 oder auf der Website unter:
www.augustaraurica.ch/barrierefrei/mobilitaetseinschraenkung



Rundgänge

- Im römischen Stadtzentrum
- Gladiatoren und Götter
- Rund um den Tierpark
- Im Kastell am Rhein

Symbole

- Antikes Stadtgebiet
- Fussweg
- Picknickplatz
- Schwimmbad
- Bus-Parkplatz
- WC* von Nov.–März geschlossen

Monumente

1 Museum Augusta Raurica mit Römerhaus
2 Tempelstützmauer und Backstube
3 Tempel auf Schönbühl
4 Theater
5 Taberna
6 Forum und Forumtempel
7 Basilika und Curia
8 Hypokaust
9 Badeanlage & Unterirdisches Brunnenhaus
10 Gewerbehäuser/AR-Experience
11 Heiligtum in der Grienmatt
12 Amphitheater
13 Wasserleitung
14 Osttor mit Stadtmauer
15 Tierpark
16 Grabmonument
17 Ziegelei
18 Kloake
19 Kastell Kaiseraugst (Kastellmauer)
20 Rheinthermen
21 Frühe Kirche & Bischofsresidenz
22 Brückenkopf

BASEL LANDSCHAFT